



CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

An den Vorsitzenden des  
Jugendhilfeausschusses Herrn Willi Paffen,  
Holzgraben 3, 52525 Heinsberg

sowie den Vorsitzenden des  
Schulausschusses Herrn Friedhelm Rode,  
Windhausener Str. 36, 52531 Übach-  
Palenberg

Geschäftsstelle: Zimmer 117  
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10  
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15  
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

Datum: 25.07.2007

z. K.  
Herrn Landrat Pusch  
SPD-Fraktion  
FDP-Fraktion  
Fraktion Bündnis90/Grüne

## **Antrag auf Einberufung einer gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schulausschusses; aktueller Überblick über die Versorgung minderbegabter und benachteiligter Jugendlicher und junger Volljähriger**

Sehr geehrter Herr Paffen,  
sehr geehrter Herr Rode,

in der Sitzung des Schulausschusses am 29.05.2007 teilte die Verwaltung mit, dass zur Beratung junger Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf nicht nur eine systematische Darstellung der aktuellen Beratungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in Form der noch vor Beginn des neuen Schuljahres neu aufgelegten Broschüre „Beratungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Minderbegabte und Benachteiligte im Kreis Heinsberg“ dient; auch seien zu diesem Thema Informationen bei der Agentur für Arbeit erhältlich. Der Niederschrift beigelegt wurde eine entsprechend umfassende Zusammenstellung, die einen guten Überblick über berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen und ausbildungsbegleitende Hilfen bietet.

Aus Sicht der CDU-Kreistagsfraktion wäre es wünschenswert, einen detaillierten Überblick darüber zu erhalten, wie sich die Situation zum gegenwärtigen Zeitpunkt – gerade in Anbetracht des Beginns des neuen Schuljahres – darstellt, insbesondere in welchem Umfang die verschiedenen angebotenen Programme/Fördermaßnahmen von den Betroffenen tatsächlich genutzt bzw. in Anspruch genommen werden und ggf. wie sich die Situation der „Unversorgten“ darstellt und welche Maßnahmen diesbezüglich zur Problemlösung angedacht sind.

Da es sich um verschiedene Anbieter/Projektträger handelt, bzw. es die angesprochene intensive Zusammenarbeit zwischen den Berufskollegs des Kreises Heinsberg und der Agentur für Arbeit betreffend Information und Beratung der „unversorgten“ Jugendlichen / jungen Volljährigen gibt, sollte nicht nur die Verwaltung des Kreises Heinsberg (Schulamt und Jugendamt), sondern auch die Agentur für Arbeit, die ARGE (insbesondere betreffend Maßnahmen der von ihr geförderter privater Träger) und die Anton-Heinen-Volkshochschule dahingehend berichten. Auch sollte ein Bericht der drei Berufskollegs erfolgen, die lt. Mitteilung der Verwaltung in eigener Regie umfassende Berufsorientierungsmaßnahmen durchführen.

Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, eine „gemeinsame Sitzung“ von Jugendhilfe- und Schulausschuss einzuberufen, in welcher die Situation zum gegenwärtigen Zeitpunkt (zum Beginn des neuen Schuljahres) oben genannte Gesamthematik betreffend fach- bzw. behördenübergreifend dargestellt werden kann.

Die beiden Ausschussvorsitzenden werden daher gebeten in Kooperation einen Termin für die gemeinsame Sitzung von Jugendhilfeausschuss und Schulausschuss anzuberaumen, zu dem die o. g. Stellen zur Berichterstattung eingeladen werden.

für die CDU-Kreistagsfraktion

Norbert Reyans  
Fraktionsvorsitzender